

I.N. 245.451

RUDOLF HANS BARTSCH
ST. PETER B. GRAZ, ROSENGASSE 21

ST. PETER, am 11. Mai 1931.

Hochverehrter Herr Professor !

Wie gerne hätte ich Ihnen in Wien persönlich die Hand drücken mögen:-
für Ihre Hilfe und Rettung aus höchster Not ! Zumal jetzt sogar meine letzte Tochter (an offener Tuberkulose dazu noch), erkrankt und von ihrem Manne aus Berlin zu mir geschickt ist ! Mich selber packte kurz nach meiner Vorlesung im Radio eine Erkältung, die im Grunde vorher schon dawar, (nur Parformittel wie cocainisiertes Kalichlorikum und Codein ermöglichten mir überhaupt den Gebrauch der Stimme) und fiebergeschüttelt flüchtete ich mich hierher aufs Land in die heuer so schwer verhaagene Sonne .

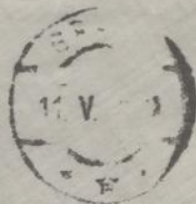
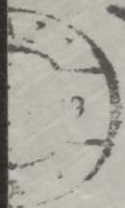
Noch aus der Krankenstube heraus treibt es mich an die Maschine ,um Ihnen nochmals innig Dank zu sagen ! ~~N~~Niemals wird Ihnen diese Hilfe ver-

gessen Ihr schwerkgeprüfter und durch Sie wenigstens ein wenig im Herzen erleichterter , immer ergebener

RA.
Bartsch



Zu N. 245.451



Dem Herra Universitätsprofessor

Dr. EDUARD CASTLE

W I E N IX .

Liechtensteinstraße 11

RUDOLF HANS BARTSCH
ST. PETER B. GRAZ, ROSENGASSE 21

